

***Sponsor* (s. str.) *gianassoi* sp. n., eine neue Art aus dem Süd-Oman (Coleoptera: Buprestidae)**

Gottfried NOVAK

A b s t r a c t

Sponsor (s. str.) *gianassoi* sp. n., is described from South Oman.

Key words: Coleoptera, Buprestidae, *Sponsor* (s. str.) *gianassoi* sp. n., Arabia, South Oman.

Einleitung

Von Herrn Domenico Gianasso erhielt ich eine kleine Serie eines Vertreters der Gattung *Sponsor* (s. str.) aus dem Süd - Oman. Bei näherer Untersuchung und Durchsicht der einschlägigen Literatur von THERY (1931) und HOLM & WENTZEL (1991) stellte sich heraus, daß diese Art noch unbekannt ist.

***Sponsor* (s. str.) *gianassoi* sp. n. (Farbbild)**

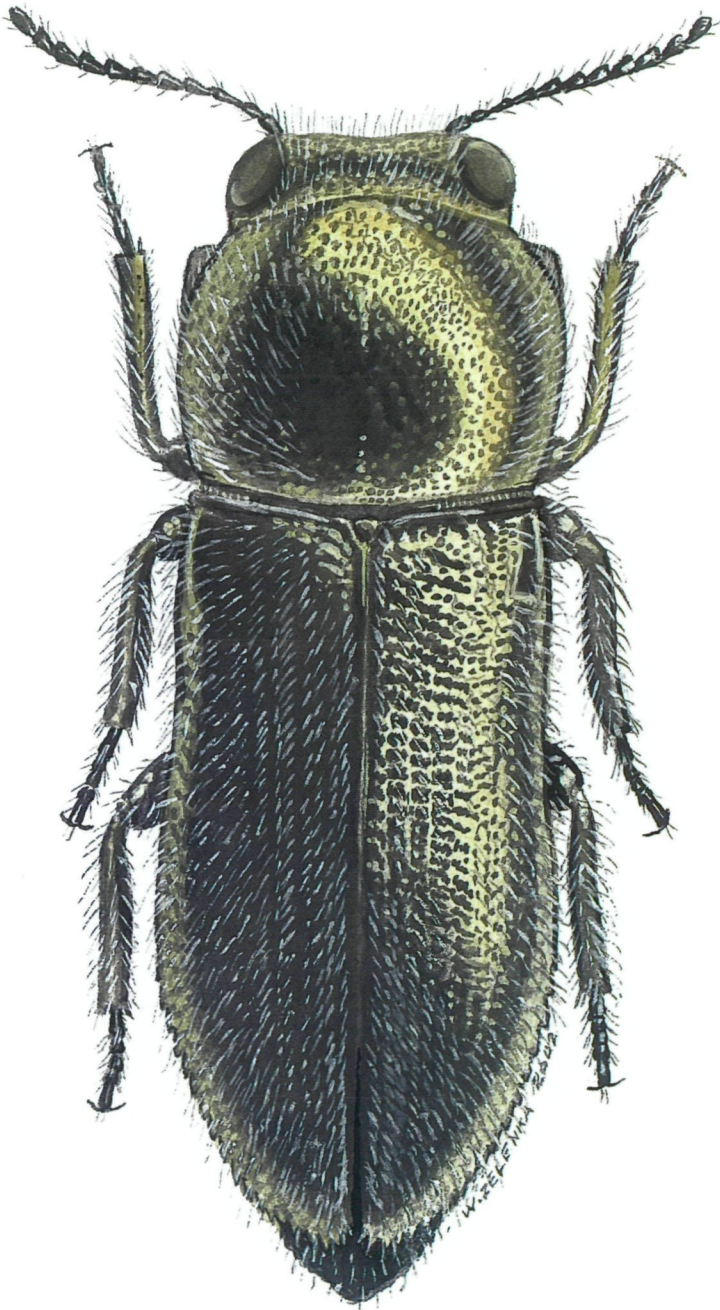
Färbung: Oberseite und Unterseite messing-kupferfarben. Die Oberseite vollständig und die Unterseite größtenteils lang weiß behaart.

Kopf (Abb 3, 4): Gesicht grob punktiert, vollständig längs eingedrückt, Scheitel gerade (♂) oder nur im unteren Teil etwas länglich eingedrückt, wobei der Scheitel bombiert bleibt (♀). Epistom gerade, vom Gesicht durch eine flache Quergrube getrennt. Dicht, nach vorne wegstehend, lang behaart. Augen unbedeutend (♀) bis stark hervorspringend (♂).

Fühler: Glied 2 so dick wie Glied 1, etwas länger als dick. Glied 3 knapp doppelt so lang wie Glied 2, schlank. Glied 4 - 10 etwa so lang wie Glied 3, gesägt. Endglied länglich - oval, verrundet.

Halschild (Abb. 3, 4): Regelmäßig konvex, nur vor dem Scutellum eingedrückt, wobei der Hinterrand schmal erhöht bleibt. Der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Die rechtwinkligen, seitlich herausragenden Vorderecken sind von oben deutlich zu erkennen. Der weitere Seitenrand ist von oben allerdings nicht mehr zu sehen. Seitlich betrachtet ist dieser Seitenrand fast gerade und in der ganzen Länge ausgebildet. Die Halschildstruktur besteht aus dicht eingestochenen Punkten, die entlang des Vorderrandes kräftiger und weiter voneinander entfernt sind. Die größte Halschildbreite ist in der Mitte. Der Seitenrand ist nach vorne gleichmäßig gerundet, nach hinten leicht gerundet verengt. Behaarung lang, nach vorne oder seitlich nach außen gerichtet.

Flügeldecken: Kräftig punktiert, wobei die Punktränder oft zu kurzen Querrippen verbunden sind. Die eingestochenen Längsrippen sind vorne schlecht, jedoch ab der Mitte



Sponsor (s. str.) *gianassoi* sp. n. Holotype 5,0 x 1,8 mm (Aquarell W. Zelenka).

gut, zum Flügeldeckenende und am Flügeldeckenrand sehr gut ausgeprägt. Im ersten Drittel etwas tailliert. Am Ende einzeln verrundet, mit untergattungstypischer kräftiger Zähnelung am letzten Drittel des Seitenrandes. Die Behaarung ist schräg nach hinten-außen gerichtet. Haarlänge etwa der Breite eines Zwischenraumes entsprechend. Pygidium verrundet (♀) oder verrundet zugespitzt (♂).

Unterseite (Abb. 1, 2): Der Prosternalfortsatz ist sehr kräftig punktiert, breit abgerundet. Mesosternum groß, hinten stumpf zugespitzt, mit kräftiger Punktierung, deren Anordnung stark variiert (wenige Punkte und glatte Stellen, bis dicht punktiert, manchmal 3 vage Querreihen bildend). Sternite kräftig eingestochen punktiert, wobei der Hinterrand jedoch breit glatt glänzend bleibt. Dieser glatte Hinterrand ist bei den ♀♀ ohne Anhänge am Sternit 2 und 3, bei den ♂♂ ist der Hinterrand des 2. Sternites mit einem halbkreisförmigen, braun durchscheinenden Anhang ausgezeichnet, der Hinterrand des 3. Sternites ist ebenfalls mit einem braun durchscheinenden unauffälligen bis sehr deutlichen Anhang versehen. Der Hinterrand des 4. Sternites ist ohne Anhang. Unter bestimmtem Beleuchtungswinkel kann man erkennen, daß die Mitte des Hinterrandes vom 3. und 4. Sternit ebenfalls braun durchscheinend ist. Das Analsternit ist verrundet, seitlich beiderseits mit 2 oder mehreren kleinen feinen Zähnen versehen.

Beine: Ohne Besonderheiten, in der Körperfarbe, also messing-kupferfarben. Klauen stumpf gezähnt.

Aedoeagus: Abb. 5.

Sexualdimorphismus: ♂: Gesicht breiter, Augen mehr prominent. Gesicht in der ganzen Länge eingedrückt. Sternit 2 mit halbkreisförmigem, Sternit 3 mit schmalen braun durchscheinendem Anhang. ♀: Gesicht schmaler, nur vorne eingedrückt, Scheitel bombiert, Augen fast in der Kopfumrißlinie. Sternite 2 und 3 ohne halbkreisförmigen Anhang.

Anmerkung zum Sexualdimorphismus: Nach Untersuchung des gesamten Materiales stellte sich heraus, daß es leider auch Exemplare gibt, bei denen die sexualspezifische Gesichtsbreite nicht oder nur schlecht ausgeprägt ist. Auch die Gestalt des Pygidiums kann variieren. Die sicherste Unterscheidung des Geschlechtes (ohne Genitaluntersuchung) ist die Prüfung des 2. Sternites (mit halbkreisförmigen Anhang ♂, ohne Anhang ♀).

Durch die herausragenden Vorderwinkel (Abb. 3, 4) (Betrachtung von oben im Binokular), die gerade Stirn bei den ♂ (Abb. 3) und den extrem großen Anhang am Sternit 2 sowie den erkennbar bis sehr gut ausgebildeten Anhang am Sternit 3 der ♂ sehr ausgezeichnet (Abb. 1).

Abmessungen: ♂: 4,2 x 1,4 - 5,1 x 1,8 (Holotypus 5,0 x 1,8) mm;
♀: 4,5 x 1,5 - 6,0 x 2,1 (Allotypus 6,0 x 1,8) mm.

Typenmaterial: **Holotypus** (♂): „S. Oman, Dhofar / Mirbat / leg. D. Gianasso // ex larva / Acacia sp. / VII - 2001“, (Coll. Novak, Wien). **Allotypus** (♀): „S. Oman - Dhofar / Mirbat / leg. D. Gianasso // ex larva / Acacia sp. / VI - 2001“, (Coll. Novak, Wien). **Paratypen**: 12♂, 7♀, 2 ex. Geschlecht nicht geprüft, gleiche Daten wie Allotypus; 3♂, 1♀, „S. Oman - Dhofar / Erdit - m. 1100 / leg. D. Gianasso // ex larva / Acacia sp. / VI - 2001“; 1♀, „S. Oman - Dhofar / Uyun - m. 850 / leg. D. Gianasso // ex larva / Acacia sp. / VI - 2001“; 1♀, „S. OMAN-Dhofar / Mirbat Aug. 2000 / D. Gianasso leg. // ex larva / Acacia sp. / June - 2001“; 1♀, „S. OMAN-Dhofar / Erdit Aug. 2000 / D. Gianasso leg. // ex larva / Acacia sp. / June - 2001“.

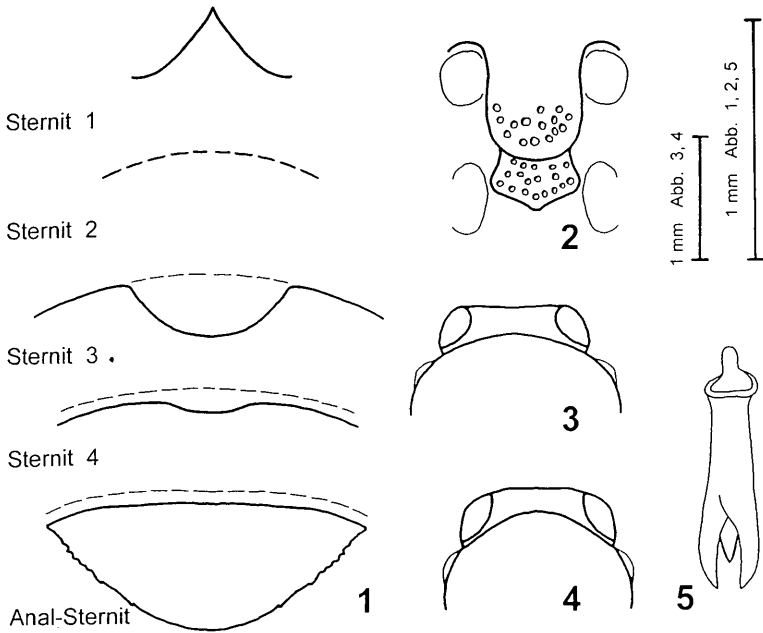


Abb. 1: ♂ Sternite 1 - 4 und Anal-Sternit (ohne Behaarung); Abb. 2: Prosternalfortsatz und Mesosternum (ohne Behaarung, Konturen schematisiert); Abb. 3, 4: Kopf und Halsschildvorderrand mit seitlich sichtbaren Vorderwinkeln (ohne Behaarung): (3) ♂; (4) ♀; Abb. 5: Aedeagus.

Paratypen in coll.: Baiocchi, Rom, Italien; Bellamy, Los Angeles, USA; Bily, Prag, Tschechien; Curletti, Carmagnola, Italien; Gianasso, Castelnuovo don Bosco, Italien; Gigli, Rom, Italien; Magnani, Cesena, Italien; Nelson, Blue Springs, MO, USA; Novak, Wien, Österreich; Ohmomo, Tsukuba, Japan; Sainval, Brüssel, Belgien.

Derivatio nominis: Diese neue Art benenne ich gerne nach ihrem Entdecker, Herrn Domenico Gianasso.

Dankagung: Für die Überlassung der Typen und von Paratypen möchte ich Herrn Domenico Gianasso herzlich danken.

LITERATUR

- HOLM & WENTZEL, E. & L. 1991: Revision of the African species of *Sponsor* Castelnau & Gory (Coleoptera: Buprestidae: Polycestinae: Ptosimini). - J. ent. Soc. sth. Afr., Pretoria, 54: 51-59.
THERY, A. 1930 (1931): Notes sur quelques especes nouvelles du genre *Sponsor*. - Compt. Rend. Assoc. Franc. Avanc. Sci., Algier: 587-590.

Anschrift des Verfassers: Ing. Gottfried NOVAK, Hetzendorferstr. 58/7, A-1120 Wien, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Novak Gottfried

Artikel/Article: [Sponsor \(s.str.\) gianassoi sp.n., eine neue Art aus dem Süd-Oman \(Coleoptera: Buprestidae\). 39-42](#)